

BAD e.V.

Bamberger Absolventen des Diplomstudiengangs Politikwissenschaft

- Verein der Ehemaligen, Förderer, Freunde und Studierenden der Politikwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg -

Newsletter Nr. 7/2006

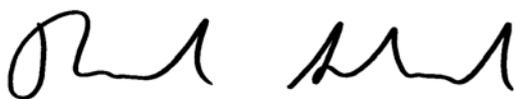
Liebe Ehemalige, Förderer und Freunde des Diplomstudiengangs Politikwissenschaft,

kurz vor Beginn des Sommersemesters 2006 freuen wir uns, Sie über Neuigkeiten aus dem Diplomstudiengang Politikwissenschaft informieren zu können. Der vorliegende Newsletter soll über alles Wissenswerte aus der politikwissenschaftlichen Lehre und Forschung in Bamberg berichten sowie die zurückliegenden und geplanten Aktivitäten von BAD e.V. nochmals Revue passieren lassen.

Besonders hervorzuheben sind dabei die Aktivitäten des Absolventenvereins in den vergangenen sechs Monaten. Der Expertenvortrag von Prof. Oberndörfer fand vor 120 interessierten Zuhörern statt und war ein voller Erfolg. Gleiches gilt für den Informationsabend zur Karriere im Journalismus. Als nächste Aktivitäten des BAD e.V. sind ein Expertenvortrag mit dem Absolventen Dr. Stefan Wolf von der Volkswagen AutoUni und die Jahreshauptversammlung des Vereins geplant. Beides wird in zeitlicher Nähe zum Altstadtfest stattfinden, das für den 7. Juli angesetzt ist.

Über die Uhrzeit sowie den Ort dieser Veranstaltungen werden wir Sie natürlich noch rechtzeitig informieren.

Mit den besten Grüßen – auch im Namen des Vereinsvorstandes



Roland Abold
(Vorsitzender BAD e.V.)

1. Lehre

Das Lehrangebot des Diplom-, Bachelor und Masterstudiengangs im vergangenen und kommenden Semester kann unter http://web.uni-bamberg.de/sowi/politik/de/st_index.html eingesehen werden. Aufgrund des neuen Webauftritts der Universität hat sich die URL geringfügig verändert.

Fremdsprachige Lehrveranstaltung

Im Zuge der Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge wird die Professur für internationale Politik im Sommersemester 2006 zum ersten Mal ein fremdsprachiges Proseminar anbieten. Sebastian Krapohl wird das Proseminar 'European Integration' in Englisch abhalten. Das Seminar wird durch ein Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten in Englisch unterstützt.

Vertiefungsseminar Politische Soziologie:

Im Wintersemester 2005/06 hat der Lehrstuhl Politikwissenschaft II zum ersten Mal das „Vertiefungsseminar zur Politischen Soziologie“ angeboten. Im Rahmen dieses Seminars bearbeiteten die Studierenden unter Anleitung von Markus Steinbrecher ein eigenes Forschungsprojekt im Kontext der Bundestagswahl 2005. Die Studierenden erhielten damit – analog zum Soziologischen Forschungspraktikum im Diplomstudiengang Soziologie – erstmals die Gelegenheit, bisher angeeignetes methodisches Wissen in Bezug auf eine eigene empirische Untersuchung umzusetzen und zu erweitern.

Im Laufe des Seminars setzten sich die Teilnehmer theoretisch und praktisch mit allen Phasen des Forschungsprozesses auseinander. Ausgehend von einer übergreifenden Forschungsfrage wurden zahlreiche Hypothesen formuliert. Auf deren Basis erfolgte dann die Ausarbeitung eines relativ ausführlichen Fragebogens. Zu den Inhalten der Befragung zählten die Wahrnehmung von Spitzenpolitikern im Wahlkampf, ihre Bedeutung für die Wahlentscheidung sowie die Bewertung der neuen Bundesregierung. Die Daten wurden sowohl telefonisch als auch im Rahmen einer Onlinebefragung erhoben. Die etwas mehr als 100 Telefoninterviews wurden von den Studierenden selbst im Telefonstudio des Bamberger Centrums für Europäische Studien (BACES) durchgeführt. Erreicht wurden dabei wahlberechtigte Bamberger mit Telefonanschluß. Die Onlinebefragung stand grundsätzlich jedem zur Teilnahme offen. Allerdings handelte es sich bei einem Großteil der Teilnehmer um Studierende der Universität Bamberg, wodurch kein Anspruch auf Repräsentativität erhoben werden kann. Insgesamt klickten sich im Dezember 2005 und im Januar 2006 über 700 Befragte von Anfang bis Ende durch die Onlineumfrage, so dass insgesamt über 800 Interviews zustande kamen. Mit dem so generierten Datenmaterial untersuchten die Studierenden in den abschließenden Seminarsitzungen die zu Beginn formulierten Hypothesen.

Im Falle einer Neuauflage als Forschungsseminar sollte die Veranstaltung mit einem größeren Zeitbudget ausgestattet werden, um den hohen zeitlichen Anforderungen derartiger Projekte gerecht zu werden. Hier könnte das Soziologische Forschungspraktikum unserer Nachbardisziplin als Vorbild dienen.

Exkursion zum Bayerischen Landtag

An der Professur für Politikwissenschaft, insbesondere Politische Systeme, ist für das Sommersemester 2006 eine Fahrt zum Bayerischen Landtag geplant. Am Donnerstag, den 20. Juli 2006 haben 35 Studierende die Möglichkeit, die Organisation, den Aufbau und die Funktionsweise eines Landesparlamentes hautnah mitzuerleben. Neben einer Führung durch den Sitz des Landtages, das Maximilianeum in München, haben die angehenden Politologen auch die Möglichkeit, eine Plenardebatte zu besuchen und mit Abgeordneten aus verschiedenen Fraktionen zu diskutieren. Der Landtag lädt die Besucher darüber hinaus zu einem Imbiss ein. Die Exkursion ist vor allem eine

interessante Ergänzung zum Hauptseminar „Föderalismus“, das im Sommersemester von Frau Prof. Dr. Ursula Hoffmann-Lange angeboten wird, da gerade im Bayerischen Landtag die Idee eines föderalen Staatsaufbaus immer besonders intensiv verteidigt wird. Die Bildungsfahrt wird mit Exkursionsmitteln der Fakultät unterstützt.

Gastwissenschaftler aus Luxemburg

Romain Kirt wird im Sommersemester 2006 als Gastwissenschaftler an der Universität Bamberg weilen und dabei die Lehre der Professur für internationale Politik bereichern. Er ist hoher Beamter des luxemburgischen Staates und Berater des Premierministers. Zudem war er als Mitglied des Kabinetts von Jacques Santer enger Vertrauter des ehemaligen Präsidenten der Europäischen Kommission.

Die Kurse:

Übung im Hauptstudium: Die Europäische Union in der Krise

Proseminar: Globalisierung aus historischer Perspektive

2. Personalia

Prof. Dr. Thomas Gehring hat einen Ruf an die Universität Mannheim abgelehnt. Er bleibt damit der Bamberger Politikwissenschaft erhalten.

Andreas Gruber ist seit April Mitglied des Fachbereichsrats der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Dr. Sebastian Oberthür hat zum Wintersemester 2005/06 eine Stelle als 'Scientific Director' am 'Institute for European Studies' der 'Vrije Universiteit Brussel' angenommen. Im Wintersemester wurde er daher von Simon Fink (MA) vertreten. Zum Sommersemester 2006 wird die vormals halbe Stelle zu einer vollen Stelle aufgewertet und mit Sebastian Krapohl (MSc) besetzt werden.

Prof. Dr. Hans Rattinger ist nun Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Zentrums für Umfragen und Methoden (ZUMA) in Mannheim. Zudem ist er seit April Mitglied des Fachbereichsrats der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Eva Wenzel hat ihre Tätigkeit am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II beendet. Sie arbeitet inzwischen als Projektleiterin bei LINK-Institut für Markt- und Sozialforschung in Frankfurt/Main.

3. Forschung

3.1. Publikationen

- Abold, Roland / Schoen, Harald 2006: Zwei Wählerschaften in einem Land? Wahlverhalten im vereinigten Deutschland, in: Jürgen W. Falter / Oscar W. Gabriel / Hans Rattinger / Harald Schoen (Hrsg.): Sind wir ein Volk? Ost- und Westdeutschland im Vergleich, München: C. H. Beck .
- Abold, Roland 2006: The Audience is listening - Nutzung und Akzeptanz von Weblogs im Bundestagswahlkampf 2005, in: kommunikation@gesellschaft, 7, Beitrag 1, 2006.
- Abold, Roland / Juhász, Zoltan 2006: Voice, Exit oder CSU? Wahlverhalten und Einstellungen zur EU in zwei Regionen Bayerns, BACES Discussion Paper No. 12, Bamberg: Universität Bamberg.
- Behnke, Joachim / Behnke, Natalie 2005: Einführung in die Grundlagen statistischer Datenanalyse, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Behnke, Joachim 2005: Das Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland. Logik, Technik und Praxis der Verhältniswahl. (Unveröffentlichte Habilitationsschrift)
- Behnke, Joachim / Bräuninger, Thomas (Hrsg.) 2006: Jahrbuch für Handlungs- und Entscheidungstheorie 4, Opladen: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Behnke, Joachim / Gschwend, Thomas / Schindler, Delia / Schnapp, Kai-Uwe 2006: Methoden der Politikwissenschaft, Baden-Baden: Nomos. (im Erscheinen).
- Behnke, Joachim / Behnke, Natalie / Schnapp, Kai-Uwe 2006: Die schöne bunte Welt der Daten. (im Erscheinen).
- Behnke, Joachim 2005: Lassen sich Signifikanztests auf Vollerhebungen anwenden? Einige Anmerkungen, in: Politische Vierteljahresschrift 46.
- Behnke, Joachim 2005: Bundestagswahl 2002. Die Bombe tickt weiter: Das immer noch existierende Problem der Überhangmandate und mögliche Lösungen, in: Jürgen W. Falter / Oscar W. Gabriel / Bernhard Wessels (Hrsg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2002, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Derlien, Hans-Ulrich / B. Guy Peters (Hrsg.) 2005: The State at Work. 2 Bände. Edgar Elgar Publisher. (im Erscheinen).
- Derlien, Hans-Ulrich/Stefan Frank/Silke Heinemann/Stefan Lock 2005: The German Public Service. Structure and Statistics 2005 (Bamberger Verwaltungswissenschaftliche Beiträge 35).
- Juhász, Zoltan 2006: Oberbürgermeisterwahl in Bamberg 2006, BACES Discussion Paper No. 11, Bamberg: Universität Bamberg.
- Kellermann, Charlotte / Rattinger, Hans 2005: 'Round up the usual suspects': Die Bedeutung klassischer Bestimmungsfaktoren der Wahlentscheidung bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2002, in: Jürgen W. Falter / Oscar W. Gabriel / Bernhard Wessels (Hrsg.): Wahlen und Wähler: Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2002, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Krapohl, Sebastian / Gehring, Thomas / Kerler, Michael / Stefanova, Saschka 2005: Rationalität durch Verfahren in der Europäischen Union: Europäische Arzneimittelzulassung und Normung technischer Güter, Baden-Baden: Nomos.

- Krapohl, Sebastian 2006: Thalidomide, BSE and the Single Market: A Historical-Institutionalist Approach to Regulatory Regimes in the European Union, in: European Journal of Political Research. (erscheint 2006).
- Krapohl, Sebastian / Gehring, Thomas 2006/07: Supranational Regulatory Agencies between Independence and Control: The EMEA and the Authorisation of Pharmaceuticals in the European Single Market, in: Journal of European Public Policy. (erscheint 2006/07).
- Lang, Florian 2005: Die Verwaltungselite in Deutschland und Frankreich 1871-2000. Regimewechsel und Pfadabhängigkeiten. (Dissertation).
- Rattinger, Hans / Gabriel, Oscar W. / Falter, Jürgen W. (Hrsg.) 2005: Wächst zusammen, was zusammengehört? Stabilität und Wandel politischer Einstellungen im wiedervereinigten Deutschland, Baden-Baden: Nomos.
- Rattinger, Hans / Juhász, Zoltan 2005: Die Bundestagswahl 2005: Neue Machtkonstellation trotz Stabilität der politischen Lager (Aktuelle Analysen 41), München: Hanns-Seidel-Stiftung.
- Rattinger, Hans / Falter, Jürgen W. / Gabriel, Oscar W. / Schoen, Harald (Hrsg.) 2005: Sind wir ein Volk? Ost- und Westdeutschland im Vergleich, München: Beck.
- Rattinger, Hans 2005: Politische Partizipation im erweiterten Europa, in: Martin Heidenreich / Hans-Wolfgang Micklitz / Andreas Oehler / Hans Rattinger / Johannes Schwarze (Hrsg.): Europa nach der Osterweiterung, Berlin: Kadmos 2005.
- Rattinger, Hans / Gabriel, Oscar W. 2005: Die Struktur des Einstellungsraums im vereinigten Deutschland, in: Oscar W. Gabriel / Jürgen W. Falter / Hans Rattinger (Hrsg.): Wächst zusammen, was zusammen gehört? Stabilität und Wandel politischer Einstellungen im wiedervereinigten Deutschland, Baden-Baden: Nomos.
- Rattinger, Hans 2006: Die Parteien: Ungeliebt - aber ohne Alternative, in: Jürgen W. Falter / Oscar W. Gabriel / Hans Rattinger / Harald Schoen (Hrsg.): Sind wir ein Volk? Ost- und Westdeutschland im Vergleich, München: Beck.
- Steinbrecher, Markus / Huber, Sandra 2006: European Elections' Turnout from 1979 to 2004, in: Michaela. Maier / Jens Tenscher (Hrsg.) 2006: Campaigning in Europe - Campaigning for Europe, Berlin, Muenster: LIT-Verlag.

3.2. Vorträge

Roland Abold nahm im November 2005 am "Workshop Weblogs 2005" an der Universität Linz teil. Er hielt dabei einen Vortrag zum Thema "Weblogs im deutschen Bundestagswahlkampf". Zudem referierte er auf der General Online Research (GOR) Konferenz im März 2006 in Bielefeld zum Thema "My Dear Diary ... Voters and Weblogs in the German election campaign 2005".

Michael Kerler nahm an der Sektionstagung "Internationale Politik" der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) vom 6. bis 7. Oktober 2005 in Mannheim teil. Er hielt einen Vortrag zum Thema "Neue Entscheidungsverfahren in der Weltbank: Wie institutionelle Strukturen zu gutem Regieren führen".

Isabel Plocher nahm im Dezember 2005 an der "Conference on the Human Dimensions of Global Environmental Change: International Organizations and Global Environmental Governance" in Berlin teil. Sie referierte dabei zum Thema "Problem-adequate decisions through delegation? The complex decision-making procedures of the Clean Development Mechanism and the Global Environment Facility".

3.3. Forschungsprojekte

Feldphase im Forschungsprojekt „Der Weg nach ganz oben“

Seit dem 1. März läuft an der Professur für Politikwissenschaft, insbesondere Politische System die „heiße“ Phase im Forschungsprojekt „Der Weg nach ganz oben – Karriereverläufe deutscher Spitzenpolitiker“. Prof. Dr. Ursula Hoffmann-Lange und Andreas Gruber führen dabei zusammen mit der Survey Research Unit des Bamberger Centrums für Europäische Studien (SRU-BACES) eine postalische Befragung von 500 Politikern durch. Ziel des Forschungsprojektes ist es, den Rekrutierungsprozess der politischen Elite als ein Handeln von Personen im Kontext sozialstruktureller und organisatorischer Möglichkeiten zu verstehen und zu analysieren. Befragt werden dazu zum einen 370 Spitzenpolitiker, darunter unter anderem die Mitglieder der Bundesregierung und der Fraktionsführungen, die Regierungschefs der Länder, Landesminister, Senatoren und die Fraktionsvorsitzenden aller Parteien in den Landtagen. Um vergleichen zu können, ob sich Rekrutierungsmuster im Zeitverlauf geändert haben, wurde der Fragebogen zusätzlich an 130 jüngere Abgeordnete des Bundestages und der Länderparlamente geschickt. Bei der Befragung kam ein Methoden-Mix zum Einsatz, da die Untersuchungspersonen neben der Beantwortung des schriftlichen Fragebogens auch die Möglichkeit hatten, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Inzwischen wurde die erste Nachfaßaktion durchgeführt, das bisherige Ergebnis ist dabei sehr erfreulich: Es haben bereits über 35 Prozent der Politiker an der Befragung teilgenommen, was angesichts der knappen Zeitressourcen der politischen Elite und der Vielzahl der Politikerbefragungen als Erfolg gewertet werden kann.

3.5. Laufende Dissertationen

Roland Abold bearbeitet das Dissertationsthema „LIBERAL, UNGEBUNDEN, UNZUFRIEDEN sucht... Simulation individueller Wahlentscheidungen für die Bundestagswahlen 1994-2005“.

Andreas Gruber bearbeitet das Thema „Der Weg nach ganz oben - Karriereverläufe deutscher Spitzenpolitiker“.

Charlotte Kellermann bearbeitet das Thema „TRENDS IN CONTEXT. Klassische Bestimmungsfaktoren des Wahlverhaltens bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2005“.

Uwe Kampen bearbeitet das Thema „Politikwissenschaft und Medienöffentlichkeit – Analysen zu einem weitgehend ungeklärten Verhältnis“.

Michael Kerler bearbeitet das Thema „Die Lösung distributiver Konflikte in komplexen Entscheidungsverfahren: Deliberative Entscheidungsfindung im Rahmen der Weltbank und der Regionalpolitik der Europäischen Union“.

Sebastian Krapohl schreibt über 'Risk Regulation in the Single Market: The Multi-Level Governance of Pharmaceuticals and Foodstuffs in the European Union'

Isabel Plocher bearbeitet das Thema „Entscheidungsverfahren im Klimaregime. Konfliktlösung durch Deliberation?“.

Markus Steinbrecher bearbeitet das Thema „Politische Partizipation in Deutschland seit 1990“.

3.6. Graduiertenkolleg „Märkte und Sozialräume in Europa“

Im Oktober 2005 ging das Graduiertenkolleg „Märkte und Sozialräume in Europa“ in seine zweite Runde. Wie schon in der ersten Runde sind auch dieses Mal mehrere Politikwissenschaftler vertreten, die im Folgenden kurz vorgestellt werden sollen:

Eva Ruffing

hat in Bamberg Politikwissenschaft studiert. Ihre Diplomarbeit trug den Titel „CITES zwischen Bargaining und sachgerechten Entscheidungen: Welche Rolle spielen Verfahren?“. Im Rahmen ihrer Dissertation mit dem Titel „Regulierungsentscheidungen im Lamfalussy-Verfahren: Die Legitimität der europäischen Finanzmarktkontrolle“ beschäftigt sich Eva Ruffing mit der Frage, welche Folgen die Einführung eines hochdifferenzierten Regulierungsverfahrens auf europäischer Ebene für die Legitimität von Regulierungsentscheidungen im Bereich der europäischen Finanzmarktkontrolle hat.

Ruth Kamm

hat ebenfalls in Bamberg Politikwissenschaft studiert und als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Politikwissenschaft I gearbeitet. Ihr Dissertationsprojekt trägt den Titel „Europäischer Bildungsföderalismus als Herausforderung für die Gestaltung nationaler Hochschulsysteme“ und beschäftigt sich mit der Frage, wie sich der Bologna-Prozess auf nationale Hochschulsysteme auswirkt.

Dominik Heller

hat an den Universitäten Heidelberg, Adelaide, Hagen, HU Berlin und Potsdam Politikwissenschaft, Germanistik und International Relations studiert. Vor dem Eintritt in das Graduiertenkolleg war er mehrere Jahre fester freier Mitarbeiter in der Nachrichtenredaktion von Deutschlandradio Berlin / Deutschlandradio Kultur tätig. Im Rahmen des Graduiertenkollegs befasst er sich in einer Dissertation mit dem Arbeitstitel „Integrative decision-making – how to produce positive results with institutional engineering?“ mit dem sozialpolitischem Entscheidungsprozess in der EU, insbesondere der Offenen Methode der Koordinierung (OMK).

Henrik Schillinger

hat an der LMU München Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Sinologie studiert und war am Geschwister-Scholl-Institut als Lehrbeauftragter tätig. In seinem Dissertationsvorhaben analysiert er die Frage, wie sich Gerechtigkeitsdiskurse in der WTO entwickeln.

3.7. Abgeschlossene Diplomarbeiten

Julia Cerull: „Online- und Offline-Umfragen - ein Methodenvergleich zur Bundestagswahl 2002“

Peter Eisele: „Richtung- und Distanzmodell - Ein Vergleich in Theorie und Praxis“

3.8. Forschungsseminar in Freudenstadt

Im Oktober 2005 fand in Freudenstadt ein gemeinsames Forschungsseminar des Lehrstuhls für Politikwissenschaft II der Universität Bamberg, des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Mainz sowie des Instituts für Sozialwissenschaften I der Universität Stuttgart statt. Dabei berichteten die Professoren und Mitarbeiter vor der malerischen Kulisse des Schwarzwaldes über ihre laufenden und geplanten Dissertations- und Forschungsprojekte. Im Anschluss an die Kurzpräsentationen fand jeweils ein reger Gedankenaustausch statt. Da die Veranstaltung insgesamt von allen Beteiligten als voller Erfolg gewertet wurde, sollen in Zukunft weitere gemeinsame Forschungsseminare stattfinden.

4. Neuigkeiten von BAD e.V.

4.1. Expertenvortrag im Rahmen der *futuredays*

Im Oktober referierte *Prof. Dieter Oberndörfer* auf Einladung des BAD e.V. über „Zukunft durch Zuwanderung. Aktuelle Herausforderungen der Integration von Ausländern in der Bundesrepublik Deutschland.“ Prof. Oberndörfer war vor seiner Emeritierung 1997 34 Jahre lang Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft der Universität Freiburg. Er forschte zu Wählerverhalten und Nationalismus und gilt als Experte für den Bereich der Entwicklungspolitik. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes ist derzeit Vorsitzender des kulturwissenschaftlichen Arnold-Bergstraesser-Instituts. Prof. Oberndörfer hat auch eine besondere Verbindung zur Bamberger Politikwissenschaft, da bei ihm Professor Hans Rattinger (Lehrstuhl Politikwissenschaft II) und Professor Reinhard Zintl (Lehrstuhl Politikwissenschaft I) promovierten und an seinem Lehrstuhl tätig waren.

"Zukunft durch Zuwanderung" - der Titel des Vortrages spiegelte laut Prof. Oberndörfer bereits eine Tatsache wider, an der es kein Rütteln gibt. Eine Zukunft ohne Zuwanderung werde es nicht geben. "Wir brauchen die Zuwanderung aus demographischen Gründen", argumentierte er. Einfache Prognosen führten dies vor Augen: Im Jahr 2050 werde die Bevölkerung in Deutschland von 82 auf 58 Millionen geschrumpft sein. Oberndörfer wandte sich gegen Argumente, dass im Deutschland der Mitte des 19. Jahrhunderts auch nur 40 Millionen Menschen lebten und Schwankungen in der Bevölkerungszahl normal seien. Denn: "Neben der Schrumpfung nimmt das Durchschnittsalter der Gesellschaft zu. Das verschärft die Problematik zusätzlich." Im Jahre 2050 werde die Mehrheit über 50 Jahre alt sein.

Letztlich sei es wichtig, dass die Mehrheitsgesellschaft ihre Einstellung gegenüber den Zuwanderern ändere. Die Toleranz und Offenheit jedes einzelnen sei hier gefragt, wie Oberndörfer insbesondere in der Diskussion mit den rund 120 Besuchern herausarbeitete: "Im Zweifelsfall sind immer noch wir in der Mehrheit, deshalb liegt es an uns, großzügig zu sein." Vor ideologisch aufgeladenen Anforderungen wie der Unterwerfung unter eine Leitkultur oder dem perfekten Beherrschen der deutschen Sprache warnte der Freiburger: Dass Sprache allein kein Erfolgsfaktor ist, zeigten die Krawallen in Frankreich. Nordafrikanische Einwanderer sprächen fast alle fließend Französisch.

Ein ausführlicher Bericht und Fotos zur Veranstaltung finden sich unter: www.bad-bamberg.de

4.2. Karriere im Journalismus

Für viele sind sie "Schmierfinken" oder "Klatschreporter", im besten Fall "Schreiberlinge". Auf der Beliebtheitsskala rangiert die schreibende Zunft immer ganz weit unten, irgendwo zusammen mit Politikern und Gewerkschaftsfunktionären. Trotzdem ist der Journalismus für viele ein Traumberuf. In kaum einer anderen Branche kommen deshalb auf den Ausbildungsplatz - der im Zeitungswesen Volontariat heißt - derart viele Bewerbungen. Wie kann da der Berufseinstieg gelingen? Dass für Sozialwissenschaftler viele Chancen bestehen, verdeutlichten *Philipp Halstrick* (Reuters Berlin) und *Markus Moll* (Landratsamt Main-Tauber Kreis) auf dem BAD-Karriereabend im Januar 2006 vor etwa 100 Zuhörern.

Im Jahr 2000 machte Philipp Halstrick als Politologe in Bamberg seinen Abschluss und begann sein Volontariat bei der Nachrichtenagentur Reuters in Frankfurt. 2003 wurde er Leiter der neu gegründeten Auslandsredaktion für Politik und Wirtschaft in Berlin; derzeit leitet er 20 Redakteure. Einen anderen Weg zwischen Journalismus, Verwaltung und Politik hat Markus Moll im vergangenen Jahr eingeschlagen. Nach einem Volontariat in der Bad Mergentheimer Lokalredaktion der Ulmer Südwestpresse ist er seit November der Pressereferent des Landratsamtes Main-Tauber. Er stellt das Scharnier zwischen dem Landkreis, der rund 1400 Mitarbeiter beschäftigt, und den Medien dar.

Ein Patentrezept für eine Karriere im Journalismus gibt es nach Meinung der beiden Referenten nicht. Wichtig ist jedoch, bereits früh während des Studiums über Praktika und freie Mitarbeit Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln.

Ein ausführlicher Bericht und Fotos zur Veranstaltung finden sich unter: www.bad-bamberg.de

4.3. Expertenvortrag im Juli

Geplant ist ein Vortrag mit Dr. Stefan Wolf (Absolvent der Politikwissenschaft der Universität Bamberg im Jahr 1988). Dr. Wolf arbeitet an der privaten Volkswagen-AutoUni in Wolfsburg und ist dort für den Bereich Corporate Communications verantwortlich. Sein Vortrag zum Thema „Private Hochschulen als Zukunftsmodell?“ beschäftigt sich mit den Auswirkungen der wachsenden Zahl privater Universitäten in der deutschen Hochschullandschaft. Am Beispiel der Volkswagen AutoUni wird im Vortrag die Zukunft des Lernens in Unternehmen herausgearbeitet. Als Termin ist der Tag vor dem Altstadtfest (6. Juli) vorgesehen. Sobald genauere Details festgelegt sind, erfolgt natürlich eine separate Einladung aller Mitglieder.

4.4. Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstands

Bitte vormerken: Am 7. Juli 2006 wird der BAD e.V. eine Mitgliederversammlung durchführen. Dabei ist laut Satzung auch der Vorstand zu wählen. Der bisherige Vorstand bestehend aus Roland Abold (Vorsitzender), Andreas Gruber (stellvertretender Vorsitzender), Markus Steinbrecher (Schatzmeister) und Michael Kerler (Schriftführer) stellt sich dabei geschlossen zur Wiederwahl. Der genaue Termin sowie der Ort der Versammlung wird den Mitgliedern unter Einhaltung der in §10 (3) der Vereinssatzung gesetzten Frist noch schriftlich mitgeteilt.

4.5. Neuer Webauftritt

Im Februar 2005 ging der BAD e.V. mit seinem neu gestalteten Webauftritt online. Unter www.bad-bamberg.de stehen allen Interessierten Informationen zu vergangenen und kommenden Aktivitäten zur Verfügung. Auch die Berichte der Vorstandssitzungen und ein Newsletter-Archiv werden angeboten. Das Serviceangebot praktiPOL auf der Webseite des BAD e.V wird weiterhin kontinuierlich ausgebaut. Zum Ausbau des Angebots suchen wir weiterhin nach (möglichst aktuellen) Praktikumsberichten bzw. Informationen über Ansprechpartner für Praktika.

Weitere Informationen unter: www.bad-bamberg.de

4.6. Studienfahrt des akpol nach Wien

Wie schon im vergangenen Jahr unterstützt BAD e.V. die Studienfahrt des Arbeitskreises Politikwissenschaft (akpol) mit 100 Euro. Diesmal fahren die Studierenden der Politikwissenschaft nach Wien um die dort ansässigen Internationalen Institutionen zu besuchen. Mit der Spende des BAD e.V. werden Eintritt und Führung durch die Internationale Atomenergiebehörde (IAEO) finanziert.

5. Kontakt

BAD e.V.
c/o Roland Abold
Universität Bamberg
Lehrstuhl für Politikwissenschaft II
96045 Bamberg

Tel.: 0951/863-2726
Fax: 0951/863-2605
E-mail: roland.abold@sowi.uni-bamberg.de

6. Mitglied werden

Beitrittsformulare und Neuigkeiten rund um BAD e.V. finden sich auf der Homepage des Vereins unter: www.bad-bamberg.de